



## SILIPOX® 7307 farblose EP-Versiegelung, seidenmatt

### PRODUKTBE SCHREIBUNG

#### Anwendung / Produkteigenschaften

##### SILIPOX® 7307 ist:

- seidenmatt
- transparent
- ungefüllt
- auf Basis eines wässrigen Epoxidharzes formuliert

##### SILIPOX® 7307 eignet sich:

- als seidenmatt Versiegelung im Innenbereich auf mineralischen und reaktionsharzgebundenen Untergründen
- für Flächen mit mittlerer mechanischer und leichter chemischer Belastung
- für Untergründe mit bis zu 6% Restfeuchte (CM)

##### Spezielle Eigenschaften SILIPOX® 7307:

- seidenmatt
- gut zu reinigen
- gute Abriebfestigkeit
- bedingt diffusionsfähig
- frei von organischen Lösemitteln, geruchsarm und im flüssigen Zustand nicht brennbar und nicht explosionsgefährlich

#### Farbton / Liefereinheit / Haltbarkeit

Farbton:	transparent, seidenmatt
Liefereinheit:	6 kg; weitere Gebindegrößen auf Anfrage
Haltbarkeit:	vom Tag der Produktion 12 Monate Lagerung in original verschlossenen Gebinden trocken, kühl, frostfrei

## Technische Daten

Dichte bei 23°C / 50% rel. LF	ca. 1,08 g/cm <sup>3</sup>
Haftzugfestigkeit	> Betonbruch
Festkörper	ca. 48 %
Viskosität (25°C, V03.4)	Komponente A: 250 – 350 mPas
	Komponente B: 50 – 150 mPas
	Mischviskosität: ca. 150 mPas
Mischungsverhältnis	1 : 2 (nach Gewicht)
	1 : 1,76 (nach Volumen)
Materialverbrauch:	50 – 150 g/m <sup>2</sup> pro Schicht
	200 – 300 g/m <sup>2</sup> bei zweischichtigem Auftrag
Gebrauchsdauer auf der Fläche (bei 50% rel. LF)	15 – 25 Minuten (30°C)
	35 – 45 Minuten (20°C)
	70 – 90 Minuten (10°C)
Offenzeit im Topf (bei 50% rel. LF)	ca. 2 Std. (20°C) Topfzeitende erkennbar
	mind. 6 – 8 Std., max. 12 Std. bei 30 °C
Überarbeitungszeiten (bei 50% rel. LF)	mind. 12 – 16 Std., max. 24 Std. bei 20 °C
	mind. 24 – 36 Std., max. 48 Std. bei 10 °C
Aushärtung (volle mechanische Belastbarkeit bei 50% rel. LF)	3 Tage (30 °C)
	7 Tage (20 °C)
	10 Tage (10 °C)

## Verarbeitung:

### Untergrund:

Die zu beschichtenden Untergründe müssen sauber, trocken und tragfähig sowie frei von trennend wirkenden Stoffen wie z.B. Öl, Fett und Gummiabrieb sein. Die Restfeuchtigkeit der zu beschichtenden Fläche darf nicht mehr als 6% (CM) betragen.

Die Versiegelung erfolgt direkt auf einen neuwertigen, zementgebundenen Untergrund, eine intensiv grundgereinigte Altbeschichtung oder innerhalb der Überarbeitungszeit auf eine frisch beschichtete Fläche.

### Werkzeug:

Kurz- oder mittelflorige Walze, Abstreifgitter

### **Anmischen:**

Die Harzkomponente komplett in die Härterkomponente fließen lassen. Mit einem langsam drehenden Rührwerk (Empfehlung: Doppelrührwerk mit gegenlaufenden Rührwellen) intensiv mischen. In ein anderes Gefäß umtopfen und nochmals gründlich durchmischen. Es muss vor dem Auftrag eine gleichmäßige, schlierenfreie Beschichtungsmasse vorliegen.

### **Applikation:**

Das Produkt wird mit kurz- oder mittelflorigen Walzen, auf Wandflächen unter Verwendung eines Abstreifgitters, gleichmäßig im Kreuzgang verteilt. Bei größeren Flächen ist darauf zu achten, dass rechtzeitig angearbeitet werden muss, um Ansatzspuren zu minimieren.

### **Allgemeines:**

Die Material-, Luft- und Bodentemperaturen sind zu messen und müssen sich während der gesamten Verlegungs- und Aushärtungszeit zwischen 10 °C und 30 °C befinden.

Des Weiteren ist darauf zu achten, dass sich die Untergrundtemperatur 3 °C oberhalb der Taupunkttemperatur befindet.

Die relative Luftfeuchtigkeit darf 80 % nicht übersteigen.

Die Applikation sollte bei konstanter oder fallender Temperatur erfolgen, um Blasenbildung durch Ausdehnung von Luft im Untergrund zu vermeiden. Auf gute Durchlüftung nach der Applikation und während der Erhärtung ist zu achten.

Die Fläche muss während der gesamten Erhärtungsphase vor dem direkten Kontakt mit Wasser geschützt sein.

Bei Einwirkung von UV-Strahlung muss bindemittelbedingt mit einer gewissen Farbtonveränderung und Kreidung gerechnet werden.

## **Reinigung**

Zur Reinigung der Geräte empfehlen wir Wasser.

Bereits erhärtetes Material kann nur mechanisch entfernt werden.

## **CE-KENNEICHNUNG**

Produkte, die von einer harmonisierten Norm erfasst werden oder für die eine Europäische Technische Bewertung erteilt wurde, sind gemäß Anhang III der Verordnung (EU) Nr. 305/2011 (Bauproduktenverordnung) mit dem CE-Kennzeichen zu versehen.

Die EN 13813: 2002 „Estrichmörtel, Estrichmassen und Estriche - Eigenschaften und Anforderungen“ legt die Anforderungen an Estrichmörtel fest, die für Fußbodenkonstruktionen in Innenräumen eingesetzt werden.

Kunststoffbeschichtungen und Kunststoffversiegelungen werden auch von dieser Norm erfasst.

Die EN 1504-2: 2004 „Produkte und Systeme für den Schutz und die Instandsetzung von Betontragwerken – Definitionen, Anforderungen, Qualitätsüberwachung und Beurteilung der Konformität - Teil 2: Oberflächenschutzsysteme für Beton“ legt die Anforderungen an hydrophobierende Imprägnierungen, Imprägnierungen und Beschichtungen, die für den Oberflächenschutz von Beton eingesetzt werden, fest. Bei Bodenbelagssystemen, die wesentlichen mechanischen Beanspruchungen ausgesetzt sind, müssen zusätzlich die Anforderungen der DIN EN 13813 erfüllt werden.

Detaillierte Informationen entnehmen Sie bitte der entsprechenden Leistungserklärung.

## **SICHERHEITSHINWEISE:**

Für die sichere Handhabung von Epoxidharzen und Härtern empfehlen wir prinzipiell die Beachtung folgender Merkblätter: BG-Regel BGR 227, Tätigkeiten mit Epoxidharzen (Hrsg.: Berufsgenossenschaften der Chemischen Industrie).

Weiterhin sind die wesentlichen physikalischen, sicherheitstechnischen, toxikologischen und ökotoxikologischen Daten den spezifischen Sicherheitsdatenblättern zu entnehmen.

### **Entsorgung:**

Vollständig erhärtetes Material kann über den Hausmüll entsorgt werden.

Restentleerte Gebinde zum Recycling geben.

Flüssiges Material als Farbabfälle, welche Lösemittel oder anderweitige gefährliche Stoffe enthalten, entsorgen.

### **VOC-Richtlinie 2004/42/EG:**

Kategorie IIA/j Typ wb < 140 g/l VOC

(Grenzwert 2010)

### **Datenbasis:**

Die Ermittlung sämtlicher angegebenen Daten und Verarbeitungshinweise beruht auf Labortests. In der Praxis gemessene Werte können aufgrund von Einflüssen außerhalb unseres Einflussbereiches davon abweichen.

### **Rechtsgrundlage:**

Die gemachten Angaben sowie die Vorschläge für Verarbeitung und Verwendung unserer Produkte beruhen auf unseren Kenntnissen und Erfahrungen im Normalfall, bei sachgerechter Lagerung und Anwendung. Aufgrund unterschiedlicher Materialien, Untergründe und von der Norm abweichenden Arbeitsbedingungen kann eine Gewährleistung eines Arbeitsergebnisses oder einer Haftung, aus welchem Rechtsverhältnis auch immer, weder aus diesen Hinweisen noch aus einer mündlichen Beratung begründet werden, es sei denn, dass uns insoweit Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last fällt. Hierbei hat der Anwender nachzuweisen, dass er schriftlich alle Kenntnisse, die zur sachgemäßen und erfolgsversprechenden Beurteilung erforderlich sind, rechtzeitig und vollständig übermittelt hat. Der Anwender hat die Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Anwendungszweck zu prüfen. Im Übrigen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen. Diese erhalten Sie auf [www.wst-quarz.de](http://www.wst-quarz.de). Es gilt das jeweils neueste technische Merkblatt.

**WST Quarz GmbH  
LISE-MEITNER-STRASSE 5  
46569 HÜNXE**

**TELEFON: +49 (0)281 944 03 10  
FAX: +49 (0)281 944 03 33  
[info@wst-quarz.de](mailto:info@wst-quarz.de)  
[www.wst-quarz.de](http://www.wst-quarz.de)**